## Gewaltiges "Geburtstagsständchen"

Kirchenmusik Der verstärkte Sankt-Michael-Chor und die Oberallgäuer Orchestervereinigung würdigen Karl Kempter

## **VON CHRISTOPH PFISTER**

Sonthofen Geburtstagsständchen kann man das nicht mehr nennen: Eine Hundertschaft von Sängerinnen und Sängern aus dem Dekanat Oberallgäu stimmt in der Sonthofer Stadtpfarrkirche St. Michael gewaltig eine Hommage an für Karl Kempter.

Seine Pastoralmesse Opus 24 erklingt zumindest in süddeutschen Gottesdiensten deutlich häufiger als Werke weit berühmterer Tonsetzer. Für katholische Kirchgänger ist die "Kempter-Messe" fester Bestandteil des Weihnachtsfestes. Grund genug, diesen auf seine Weise einzigartigen Komponisten zum 200. Geburtstag die Ehre zu erweisen, sein Werk auf die Konzertbühne zu

heben.

Für die Choristen mit Sicherheit
ein ganz besonderes und eindrucks-

volles Erlebnis. Dem Jubilar indes wird ein solcher "Massenchor" wohl weniger gerecht. War es doch Kempters Intention, einen Messgesang zu schaffen, den Laien mit bescheidenem Aufwand landauf, landab zum Klingen bringen können. "Volkes Stimme" auch für die Hörer: beschaulich, fromm, ja anheimelnd. Romantisch, stimmungsgeladen wie das Weihnachtsfest.

Das einleitende "Kyrie" verträgt das schier an die Grenzen des Möglichen gejagte Tempo gerade noch, die Wucht, zu der Heinrich Liebherr seinen erweiterten Sankt-Michael-Chor führt. Das für die Weihnachtsbotschaft zentrale "Gloria" mag man als Ausbruch der Freude in dieser Interpretation noch verstehen. Dem Bekenntnis des Glaubens im "Credo" wird das Dauer-Furioso dann aber inhaltlich nicht mehr gerecht.



Der Sankt-Michael-Chor Sonthofen mit Verstärkung aus dem Dekanat und die Orchestervereinigung Oberallgäu bei der Aufführung der Kempter-Messe. Foto: Pfister

Rein musikalisch geht ab hier die Balance zwischen der beherzt und homogen aufspielenden Orchestervereinigung und dem Chor immer wieder in die Brüche: Feines Holz stemmt sich gegen massive Dynamik, Soloparts versteigen sich in enorme Lautstärken.

## Schöne Geste

Auch Sopranistin Brigitte Neve lässt sich offensichtlich anstacheln von den eruptiven Klangbildern, während Gabi Nast-Kolb im Solo-Alt Sicherheit und Balance wahrt, wie Bernhard Neve im Tenor. Bass Fabian Reitzner kann nicht immer das Übermaß an erforderlicher Tragfähigkeit aufbieten, das sein Umfeld von ihm abverlangt.

Gleichwohl eine schöne Geste an den Kirchenkomponisten Schwabens, Motivation und Dank an die fleißigen Sänger aus dem Dekanat.

## Demotivierend für Hobby-Sänger

Zum Bericht "Gewaltiges Geburtstagsständchen" vom 26. Januar. In dem Artikel wird ein Konzert des erweiterten Sankt-Michael-Chores mit der Oberallgäuer Orchestervereinigung besprochen.

Liest man die Konzertkritik, könnte man meinen, da habe ein Profi-Chor und entsprechend bezahlte Solisten womöglich zum Ärgernis der Eintrittsgebühr zahlenden Zuhörer einem Komponisten den 200. Geburtstag verdorben, wogegen jetzt ein Musikkritiker stellvertretend protestiert. Doch die Rückmeldungen der Zuhörer waren vielmehr voller Freude darüber, diese Messe immerhin noch in der Weihnachtszeit einmal wieder zu hören trifft doch "Volkes-Stimme", der Wunsch auch seitens der Chöre, diese Messe zu singen, nicht immer auf den musikalischen Geschmack und die Ansprüche vieler Chorleiter, was dieser Messe immer mehr Seltenheitswert verschafft. Wenn dann aber "eine Hundertschaft" von Hobby-Sängern aus der Region zusammenkommt zu einer "Hommage für Karl Kempter" und nach einer notgedrungen einmaligen Probe kurz vor dem Konzert die "musikalische Balance" in Tempo, Dynamik, Lautstärke ... tatsächlich mal "in die Brüche" geht, dann ist es immer noch das für Laien in dieser Situation Bestmögliche und verdient eine dem angemessene Kritik. So aber werden jene - immer weniger werdenden Ehrenamtlichen - demotiviert, die sich für solche Tätigkeiten wie das Musizieren und Singen im Kirchenchor bereitfinden und sich als Solisten zudem in be-

Dr. Joachim Stoffel, Sonthofen

sonderer Weise "offenlegen", angreifbar und verletzbar machen.